

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 77 (1990)
Heft: 7/8: Los Angeles

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Messen

Glastec 90

Vom 23. bis zum 27. Oktober 1990 findet die 11. Internationale Fachmesse zum Gesamtthema Glas statt.

2. EQUIP'BAIE

Die internationale Fachmesse für Fenster, Türen und Sonnenschutz wird vom 24. bis 27. Oktober 1990 im Messegelände von Paris, Porte de Versailles, auf verdoppelter Ausstellungsfläche durchgeführt. Auskunft erteilt: Promosalons, 8048 Zürich, Telefon 01/62 30 32, Fax 01/432 28 66.

Cersaie

Internationale Ausstellung für Baukeramik und Badezimmersausstattungen. Sie findet vom 2. bis 7. Oktober 1990 in Bologna statt. 1000 Aussteller aus über 20 Ländern sind vertreten.

World of Concrete

Europe 90

Die jährliche internationale Messe für Betonbau findet vom 16. bis 19. Oktober 1990 in Frankfurt statt. Informationen: World of Concrete Expositions (Europe) Ltd, 28 Church Street, Rickmansworth, Herts WD3 1DD, England

Leserbrief

Werk 4-90 «Krieg der Dächer»

Sehr geehrter Herr Fumagalli

Mit Interesse habe ich Ihre Ausführungen zu diesem Thema verfolgt. Erlauben Sie eine Anmerkung zu Livio Vacchinis Bemerkungen über Le Corbusier:

«Dann ist Le Corbusier gekommen, hat den... und frei gestaltete Dachaufbauten geschaffen. Das Ausmass dieser Geste ist gigantisch: Le Corbusier hat das bewohnbare Dach erfunden, le toit jardin.»

Mit Verlaub: das bewohnbare Dach ist mindestens so alt wie die arabischen Bauten des Orients. Die frühe Orientreise Corbusiers hat denn auch ihren entsprechenden Niederschlag in seinen Reiseskizzen gefunden. Die Transformation einiger «Arabesken» in die Moderne ist sicher das Verdienst Corbusiers wie auch von Adolf Loos und vielen Zeitgenossen. Ihre ungefilterte Anwendung, wie z.B. die des bewohnbaren Daches, in jeder beliebigen Klimazone, in jedem beliebigen Kulturkreis ist dagegen gefährlich, so wie jede Gigantomanie und jedes Manifest den Architekten vom Menschen entfernt.

Mit freundlichen Grüßen
Dorenbach AG Architekten
K.G. Schuldt

Neue Wettbewerbe

Wauwil LU: Mehrzweckanlage Gemeinde und Schulzentrum

Die Gemeinde Wauwil veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Mehrzweckanlage.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Luzern haben. Eingeladen werden insbesondere folgende Architekten: Thomas Felber, Sursee; Werner Hunziker, Luzern; Daniele Marques und Bruno Zurkirchen, Luzern.

Fachrichter sind Otti Gmür, Luzern; Benno Fosco, Scherz und Markus Peter, Zürich. Dem Preisgericht stehen eine Preissumme von Fr. 50000.- und für Ankäufe Fr. 10000.- zur Verfügung.

Aus dem Programm: Schulische Anlage mit 2 Kindergärten und 5 Spezialzimmern, Mehrzweckhalle mit Gemeindesaal/Turnhalle, Mehrzweckraum und Foyer, Zivilschutzräumlichkeiten, Feuerwehrlokalitäten und Gemeinderemise.

Das *Wettbewerbsprogramm* kann telefonisch auf der Gemeindekanzlei Wauwil (045/71 31 51) angefordert werden. Anmeldungen sind an die Gemeindekanzlei, «Projektwettbewerb Mehrzweckgebäude», 6242 Wauwil, zu richten. Gleichzeitig ist eine Depotgebühr von Fr. 300.- an die Gemeindegasse Wauwil (PC-Konto 60-28318-4) mit dem Vermerk «Wettbewerb» einzuzahlen.

Termine: Ablieferung der Projekte bis 14. November 1990, der Modelle bis 23. November 1990.

Biel BE: Schweizerische Holzfachschule

Die Baudirektion des Kantons Bern, vertreten durch das kantonale Hochbauamt, schreibt einen Projektwettbewerb für die Sanierung und Erweiterung der Schweizerischen Holzfachschule Biel aus. Teilnahmeberechtigt sind Architekten, welche seit dem 1. Januar 1989 ihren Geschäftssitz im Kanton Bern haben. Zudem werden einige ausserkantonale Fachleute eingeladen.

Die schriftliche *Anmeldung zur Teilnahme* (mit Nachweis der Teilnahmeberechtigung) hat bis zum 10. Juli 1990 an das kantonale Hochbauamt, Reiterstrasse 11, 3011 Bern, zu erfolgen. Zudem ist eine Depotge-

bühr von 300 Franken zu entrichten (PC 30-406-7 Finanzverwaltung des Kantons Bern, 3011 Bern, mit Vermerk «zugunsten 2140-2010-100, Projektwettbewerb SHS»). Dieser Betrag wird nach der Einreichung eines vollständigen Entwurfes zurück-erstattet.

Fachleute, welche sich für eine Teilnahme am Wettbewerb interessieren, können beim kantonalen Hochbauamt, Telefon 031/69 34 11, eine Kurzdokumentation (mit Auszug Wettbewerbsprogramm) anfordern.

Betreffend Arbeitsgemeinschaften und Architekturfirmen (Partnerschaft) wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen.

Fachpreisrichter sind Urs Hettich, Kantonsbaumeister, Bern; Luca Maraini, Baden; Bernhard Suter, Bern; Peter Zumthor, Haldenstein; Prof. F. Wenzel, Karlsruhe; Albert Zimmermann, kant. Hochbauamt, Bern, Ersatz.

Für *Preise und Ankäufe* stehen dem Preisgericht insgesamt 80000 Fr. zur Verfügung.

Einreichung der Projekte: Dezember 1990; Beurteilung der eingereichten Arbeiten: Februar 1991; die Detailprojektierung mit Kostenermittlung soll unmittelbar nach Abschluss des Wettbewerbes aufgenommen werden.

Luzern: Städtebauliche Gestaltung des Tribschen-Gebietes

Der Stadtrat von Luzern veranstaltet einen öffentlichen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Bebauungskonzepten für das Werkhofareal und von generellen Bebauungsstudien für zukünftige Gleisüberbauungen sowie deren Erschliessung.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten und Planer mit Wohn- und Geschäftssitz seit spätestens 1. Januar 1988 in den Kantonen Luzern, Ob- und Nidwalden, Uri, Schwyz (exkl. Bezirke, Höfe und March) und Zug.

Zusätzlich werden einige Planungsbüros aus der übrigen Schweiz zur Teilnahme eingeladen.

Fachpreisrichter sind Franz Eberhard, Stadtbaumeister, St.Gallen, Hans Eggstein, Luzern, Werner Felber, Luzern, Sibylle Heusser, Zürich, Prof. Benedikt Huber, Zürich, Vorsitz Manuel Pauli, Stadtarchitekt, Luzern, Erwin Schwilch, Stadtplaner, Luzern.

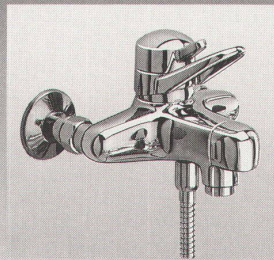


Dachterrassen in Sanaa



Sicherheit für Bad und Dusche mit EGROPLUS

Das angewandte Sicherheitsprinzip für Bad und Dusche – getrennte Einstellung von Tem-



peratur und Wassermenge – verhindert siedendheisse oder eiskalte Überraschungen. Ein Plus-Punkt für Kleinkinder und ältere Personen!

Beim EGRO-Plus Hebelmischer stimmt einfach rund um alles: Das neue attraktive Design, die raffinierte Technik, die erstklassige Qualitätsverarbeitung. Verlangen Sie den ausführlichen Prospekt.

EGRO

EGROPLUS
Schönheit, Komfort, Sicherheit.

EGRO AG, CH-5443 Niederrohrdorf
Tel. 056-96 01 01, Fax 056-96 30 03

Chronik

Die *Preissumme* beträgt 100 000 Fr. Für *Ankäufe* stehen weitere 40 000 Fr. zur Verfügung.

Die *Wettbewerbsunterlagen* können bei der Städtischen Baudirektion, Stadthaus, Büro 315 (Planauflage), 3. Stock, eingesehen und das Programm kostenlos bezogen werden.

Abgabe derselben mit Nachweis der *Teilnahmeberechtigung* gegen Hinterlage von 100 Fr. (Stadtkasse Luzern, PC 60-332, 2. G. Kto. 2965 WW Tribschen). Abgabe der *Entwürfe*: 1. Februar 1991.

Balsthal SO: Zivilschutz-Ausbildungszentrum

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Zivilschutz-, Feuerwehr- und Polizeiausbildungszentrum mit Verwaltungsbereich und Aussenanlagen.

Teilnahmeberechtigt sind Architekturfirmitäten, die seit mindestens dem 1. Januar 1989 Geschäftssitz im Kanton Solothurn haben oder deren Inhaber/Teilhaber im Kanton Solothurn heimatberechtigt ist. Es wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen.

Fachpreisrichter sind Trix Hausmann, Zürich, Hans Hostettler, Muri, Prof. Jacques Schader, Zürich, Herbert Schertenleib, Kantonsbaumeister, Solothurn, Heinrich Schachenmann, Küttigkofen, Ersatz, Mari Tedeschi, Leiter Abt. Schulbauten HBA Olten, Ersatz.

Für *Preise* und allfällige *Ankäufe* stehen insgesamt 75 000 Fr. zur Verfügung.

Das *Wettbewerbsprogramm* kann kostenlos beim kantonalen Hochbauamt, Tel. 065/21 26 03, angefordert werden.

Termine: Fragestellung bis 17. August, Ablieferung der Entwürfe bis 16. November, der Modelle bis 23. November 1990.

Concours Europan: Habiter la ville – requalification des sites urbains (2e série)

Après le succès rencontré lors de la première session de ses concours simultanés, Europan, fédération européenne pour des architectures nouvelles, lance une deuxième série de concours sur le thème «Habiter la ville – requalification des sites urbains».

Il s'agit d'une procédure en deux temps: elle prend d'abord la forme d'un appel d'idées sur la base de sites urbains sélectionnés dans tous les pays participants, ouvert aux jeunes architectes et jugé par des jurys dans chaque pays. La seconde phase est celle des réalisations, où les responsables des sites confient des études urbaines et des constructions aux équipes primées.

Le thème d'Europan 2 prolonge la réflexion sur l'évolution des modes de vie et sur l'espace du logement, mais il élargit cette problématique à ses implications urbaines; l'objectif est de faire réfléchir aux possibilités de requalification urbaine à partir de nouvelles stratégies dans lesquelles l'habitat joue un rôle principal et décisif; il s'agit de qualifier ou de requalifier un site, en le remplaçant dans l'évolution globale du quartier, de la ville et en intégrant les exigences nouvelles issues de la transformation des modes de vie et de leur pluralité.

Il nécessite une étroite collaboration avec les villes d'Europe qui proposeront des situations urbaines propices au développement d'une recherche prospective, dans les quartiers centraux comme en périphérie, terrains en friche, obsolètes par leur usage, zones dégradées ou laissées pour compte. Elles doivent faire partie d'enjeux urbains affirmés, rééquilibrage d'un quartier, développement, déplacement ou création d'une centralité, revitalisation d'une zone, création ou renforcement de liens entre quartiers. Chaque pays doit sélectionner au printemps 1990 entre 5 et 10 situations urbaines. Elles seront proposées aux concurrents, qui pourront choisir parmi elles le support de leur projet.

Les municipalités, aménageurs ou promoteurs privés pourront choisir une équipe parmi celles primées dans l'ensemble des pays, lui confier une étude urbaine et une réalisation précise pour adapter ses idées à un cadre réel.

Le programme d'Europan.

- Sélection définitive des sites proposés aux concours en juin 1990
- Ouverture des concours en septembre 1990
- Deuxièmes rencontres Europan de la jeune architecture, avec un forum des villes, une présentation des sites retenus et un forum sur les stratégies urbaines en Europe
- Remise des projets en février 1991
- Jurs nationaux en mai 1991
- Annonce des résultats en juin 1991
- Exposition finale de l'ensemble des résultats et Europan Forum, rencontre des équipes primées avec les maîtres d'ouvrage en décembre 1991.

Pour tous renseignements: Europan, secrétariat européen, Plan construction et Architecture (P. Nord), F-92055 Paris, La Défense, Cedex 04, tél. 1/40 81 24 47, Fax 1/40 81 24 58.

Lausanne VD: Bâtiment scolaire à l'Hermitage

Ce concours est organisé par la Ville de Lausanne, pour les besoins de la Direction des écoles, Service des écoles secondaires, maître de l'ouvrage.

Jury: Jean-Jacques Schilt, directeur des écoles, Lausanne; René Vittonne, architecte, Professeur EPFL, Lausanne; Fonso Boschetti, architecte, Lausanne; Gérard Dyens, chef de service des écoles secondaires, Lausanne; Jean-Baptiste Ferrari, architecte, Lausanne; Silvia Gmür, architecte, Bâle; Bernard Meuwly, architecte de la Ville de Lausanne; Renato Morandi, architecte, Lausanne; Roland Rapaz, directeur de l'établissement secondaire du Nord-Ouest lausannois; *suppléants:* Claude Bovay, vice-président des «Amis de la Cité», Lausanne; Jean-Luc Grobety, architecte, Fribourg; Marc Perrin, architecte paysagiste, chef du Service des Parcs et Promenades, Lausanne; Roland Willomet, architecte, Service des bâtiments de l'Etat.

Le concours est ouvert aux architectes reconnus par le Conseil d'état vaudois, domiciliés ou établis sur le territoire du canton de Vaud ou originaires de celui-ci. Il est rappelé notamment la teneur des articles 24 à 30 du Règlement SIA No 152. Les architectes désirant participer au concours pourront prendre connaissance du règlement et programme à la Direction des travaux, Service d'architecture, 3e étage, rue Beau-Séjour 8, 1003 Lausanne, dès le 15 juin 1990. Lors de l'inscription, les concurrents recevront, contre un dépôt de 300 fr. (qui sera remboursé à ceux qui rendront un projet admis au jugement), le règlement et programme du concours, en deux exemplaires, ainsi que ses annexes. Les concurrents ayant rempli les conditions d'inscription pourront retirer la maquette de base, dès le 13 juillet 1990, à l'atelier de M. Jean-Claude Delafontaine, maquettiste, route du Signal 17, 1018 Lausanne (doc. 11.7).

Une somme de 100000 fr. est mise à disposition du jury pour l'attribution de 7 à 8 prix, ainsi qu'une somme de 10000 fr. pour d'éventuels achats.

Les projets seront remis ou envoyés à l'organisateur jusqu'au 3 décembre 1990.

Brig-Glis VS: Erweiterung der Primarschule und der Turnhalle

Die Stadtgemeinde Brig-Glis VS veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung der Primarschule sowie für eine Turnhalle.

Teilnahmeberechtigt sind Archi-

tekten, die seit dem 1. Januar 1990 im Oberwallis ansässig oder heimatberechtigt sind. Alle teilnehmenden Architekten müssen in einem der folgenden Berufsregister eingetragen sein bzw. folgende Ausbildung haben: Schweizerisches Register A/B, Berufsregister des Kantons Wallis, Diplom ETH oder HTL.

Betreffend Arbeitsgemeinschaften und Architekturfirmen wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen.

Für *Preise* stehen 45000 Fr., für *Ankäufe* zusätzlich 10000 Fr. zur Verfügung.

Fachpreisrichter sind Kurt Aellen, Bern, Roland Gay, Monthey, Hans Ritz, Hochbauamt Kanton Wallis, Peter Burchard, Stadtarchitekt, Glis, Philippe Jordan, Hochbauamt Kanton Wallis, Ersatz.

Das *Wettbewerbsprogramm* kann ab 2. Juli beim Veranstalter bezogen werden. Die definitive Einschreibung erfolgt mittels Depotzahlung von 300 Fr. auf das Konto Nr. 19-89 der Gemeinde Brig-Glis. Die Depotgebühr ist bis zum 31. August mit dem Vermerk «Wettbewerb Primarschule Glis» einzuzahlen.

Termine: Fragestellung bis 17. August, Ablieferung der Entwürfe bis 23. November, der Modelle bis 7. Dezember 1990.

Veranstalter: Stadtgemeinde Brig-Glis, 3900 Brig-Glis.

Therwil BL: Arealüberbauung Baslerstrasse

Die Gemeinde Therwil BL veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für den Ausbau und die Erweiterung der bestehenden Gebäulichkeiten und die weitere Bebauung der Parzelle an der Baslerstrasse.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1988 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Arlesheim haben oder in Therwil heimatberechtigt sind.

Zusätzlich werden die folgenden Architekten zur Teilnahme eingeladen: H. J. Berrel, Basel; Brogli und Müller, Basel; P. Hanhart, Basel; Remund und Alioth, Basel; Vischer und Oplatek, Basel. Es wird ausdrücklich auf die Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen.

Fachpreisrichter sind Hans Zwimpfer, Basel, Peter Gschwind, Therwil, Jean-Claude Steinegger, Binningen, Fritz Thormann, Bern.

Für *Preise* und *Ankäufe* stehen insgesamt 45000 Fr. zur Verfügung. Zu planen sind die Gemeindeverwaltung, ein Feuerwehrmagazin, ein Kindergarten, die Gemeindebibliothek.

Die *Unterlagen* können vom 30. Juli bis 31. August jeweils von 10 bis 11.30 Uhr gegen Hinterlage von 300 Fr. bei der Bauabteilung der Gemeinde Therwil bezogen werden.

Das *Wettbewerbsprogramm* kann unentgeltlich ab 2. Juli bezogen werden.

Termine: Besichtigung am 22. August um 10 Uhr, Fragestellung bis 7. September, Ablieferung der Entwürfe bis 16. November, der Modelle bis 30. November 1990.

Luzern: Neubau Psychiatrieklinik am Kantonsspital

Der Regierungsrat des Kantons Luzern, vertreten durch das Baudepartement, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung einer konzeptionell und architektonisch geeigneten Lösung für das Bauvorhaben «Psychiatrie-Klinik am Kantonsspital Luzern».

Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1989 im Kanton Luzern Wohn- oder Geschäftssitz haben oder hier heimatberechtigt sind.

Preisrichter sind: Urs Mahlstein, Stellvertreter des Kantonsbaumeisters, Walter Burri, Verwaltungsdirektor Kantonsspital, Klaus Laemmel, Chefarzt Psychiatrie, Sr. Käthi Müller, Oberschwester Psychiatrie, Peter Quarella, St.Gallen, Felix Rebmann, Zürich, Andrea Roost, Bern, Hans Spitznagel, Zürich, Klaus Vogt, Scherz.

Die *Preissumme* beträgt Fr. 100000.-, für *Ankäufe* und eventuelle *Entschädigungen* stehen Fr. 20000.- zur Verfügung.

Die *Unterlagen* können ab 9. Juli 1990 gegen ein Depot von Fr. 100.- beim Büro für Bauoeconomie AG, Habsburgerstrasse 30, 6003 Luzern (Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr), bezogen werden. Ab dem gleichen Zeitpunkt können die Modellunterlagen nach telefonischer *Voranmeldung* (041/444242) bei F. von Holzen, Waldweg 14, Luzern, gegen den mit

den *Unterlagen* abgegebenen *Gut-schein* abgeholt werden.

Besichtigung: 21. August 1990, 14.00 Uhr; Fragen, die den Wettbewerb betreffen, bis 31. August 1990; Ablieferung der Entwürfe: 21. Dezember 1990; Modelle 11. Januar 1991. Postadresse: Schul- und Verwaltungsgebäude, Dammstrasse 6, 6003 Luzern.

Delémont JU: Centre professionnel

Ce concours de projet est organisé par le Service des constructions du canton du Jura pour le Département de l'Economie publique, Service de la formation professionnelle. Le siège est: Service des constructions, 2, rue du 23 Juin, 2800 Delémont.

Jury: Laurent Theurillat, architecte cantonal, Delémont; J.-P. Dresco, architecte cantonal, Lausanne; P. Mestelan, architecte, Lausanne; S. de Montmolin, architecte, Bienne; P. Morisod, architecte, Sion; Jean-Claude Bailat, Directeur Ecole professionnelle, Delémont; Guy Bédât, Chef du Service de la formation professionnelle, Delémont; Louis Gasser, Président de la Commission de l'Ecole professionnelle, Delémont; André Chavanne, Conseiller communal, Delémont; *suppléants:* Berry Luscher, architecte, Porrentruy; Georges Daucourt, architecte-urbaniste communal, Delémont. Secrétaire: Service des constructions, Mme. C. Domeniconi, 2, rue du 23 Juin, 2800 Delémont.

Le concours est un concours public ouvert aux architectes inscrits au Registre professionnel cantonal des bureaux d'architectes, d'origine jurassienne, établis ou domiciliés à l'extérieur du canton depuis le 1.1.1990, diplômés des Hautes Ecoles ou inscrits au REG A et REG B, aux membres de la Section jurassienne de la SIA.

Les architectes sont invités à prendre connaissance du «Règlement et Programme» dès le 2 juillet 1990 au secrétariat du Concours, Service des constructions, 2, rue du 23 Juin, 2800 Delémont. Les inscriptions seront enregistrées au Service des constructions contre le versement d'une finance d'inscription de 300 fr., qui sera remboursée aux architectes qui auront remis un projet admis au jugement. Versement par compte de chèque postal à l'adresse suivante: Service des constructions,

2, rue du 23 Juin, 2800 Delémont, compte 25-55-7, rubrique 600.110.37 «Concours Centre professionnel». Durant le délai d'inscription, une présentation du site est organisée sur le lieu de concours, le 31 août 1990. Le rendez-vous est fixé à 14.15 heures, devant la gare de Delémont ou 14.30 heures, sur place. Les documents du Concours seront remis aux concurrents lors de l'inscription. Les concurrents ayant versé la finance d'inscription pourront retirer la maquette de base dès le 10 septembre 1990 au Service des constructions.

Une somme de 85000 fr. est à la disposition du Jury pour l'attribution de 6 à 8 prix. En outre, le Jury dispose d'une somme de 25000 fr. pour d'éventuels achats ou indemnités. Demeure réservé l'article 38.4 de la norme SIA 152.

Renseignements complémentaires, questions: jusqu'au 14 septembre 1990; remise des projets: jusqu'au 1er février 1991.

Winterthur: Umbau und Erweiterung Liegenschaft Volkart

Der Kanton Zürich veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für den Umbau und die Erweiterung der Liegenschaft Volkart in Winterthur für die Zürcher Höhere Wirtschaftsschule und Verwaltungsschule.

Teilnahmeberechtigung: Alle im Kanton Zürich verbürgerten oder seit 1. März 1988 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäfts-sitz).

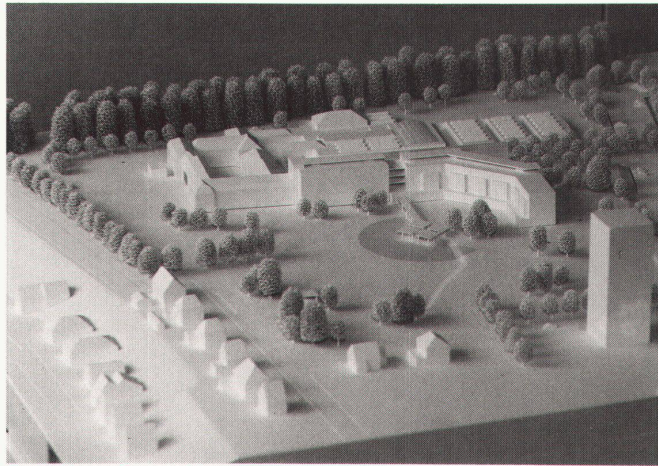
Wettbewerbsunterlagen: Das Wettbewerbsprogramm kann ab Montag, 9. Juli 1990, zur Orientierung separat und kostenlos beim Zentralen Sekretariat des Kantonalen Hochbauamtes, Walcheter, Büro 422, Zürich, bezogen werden. Die Unterlagen können bis 8. September 1990 gegen ein Depot von Fr. 300.- beim Kantonalen Hochbauamt bestellt werden. Der Betrag ist zahlbar auf PC-Konto 80-980-7, mit dem Vermerk «Projektwettbewerb Areal Volkart Winterthur».

Abgabe der Pläne: spätestens 15. Februar 1991 an das kant. Hochbauamt, 8090 Zürich

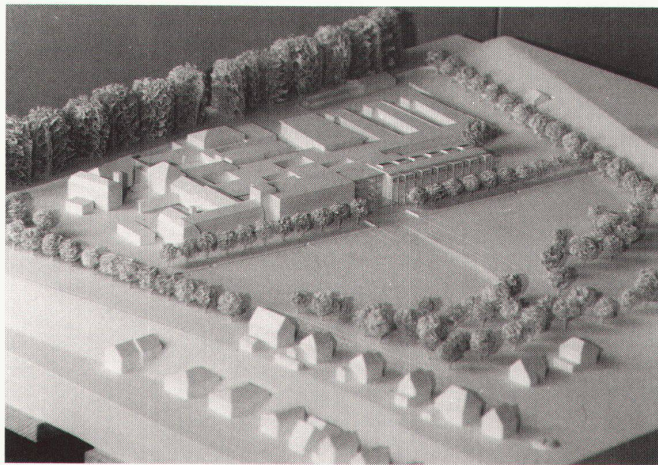
Abgabe der Modelle: 1. März 1991 an die gleiche Adresse

Die Abgabefristen können nicht verlängert werden.

Dem Preisgericht stehen für 7 bis 9 Preise und Ankäufe Fr. 110000 zur Verfügung.



Rheinfelden: Projekt Otto + Partner



Rheinfelden: Projekt René Stoss

Entschiedene Wettbewerbe

Rheinfelden AG: Klinikerweiterung
Der Stiftungsrat der Solbadklinik Rheinfelden veranstaltete einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung und Sanierung der Klinik in mehreren Etappen.

Für eine weitere Überarbeitung wurden die zwei erstprämiierten Projekte empfohlen:

- Otto + Partner AG/Anton Griess Architektengemeinschaft Rheinfelden
 - René Stoss, Architekt ETH/SIA Brugg-Windisch
- Diese Architekten reichten ihre Projekte fristgerecht ein.

Gemäss dem Jurypentscheid der

ersten Stufe wird jedem Verfasser der zweiten Stufe eine feste Entschädigung von 25000 Franken ausgerichtet, wobei diese dem Gewinner ans Honorar angerechnet wird.

Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft einstimmig, das Projekt von

René Stoss, Architekt ETH/SIA, Brugg-Windisch; Mitarbeiter: Jürg Siegrist, dipl. Arch. ETH, Andreas Badertscher; Beratung: Stöckli, Kienast + Koepfel, Landschaftsarchitekten, Wettingen, ausführen zu lassen.

Das Preisgericht: F. Althaus, Kantonsbaumeister, dipl. Arch. ETH/SIA, Aarau; H. Fugazza, dipl. Arch. ETH/SIA, Wettingen; G. Künzli, Präsident Baukommission, Rheinfelden; K. Rückert, dipl. Arch., Basel; W. Steib, dipl. Arch. ETH/SIA, Basel; K. Theiler, Präsident

Stiftungsrat, Rheinfelden; E. De Bona, ehemaliger Chef Hochbau der Bauverwaltung, Rheinfelden; Dr. med. P. Mennet, med. Direktor Solbadklinik, Stein; H. Weber, Verwaltungsdirektor Solbadklinik, Rheinfelden

Sion VS: Champsec-Vissigen

La Municipalité de Sion, en accord avec le Département des Travaux Publics de l'Etat du Valais est d'entente avec les CFF a organisé un concours pour:

- l'aménagement d'un cheminement piéton et deux-roues légers reliant le quartier de Champsec-Vissigen au centre ville et la création d'une passerelle piétonne et deux-roues légers sur le Rhône, dans le prolongement de la rue du Parc
- Cette passerelle sera donc branchée à un passage sous les voies CFF et, vers le centre, à la rue des Aubépines. Elle ne constitue ainsi qu'une partie du problème posé et doit être inscrite dans l'aménagement des deux rives du Rhône.

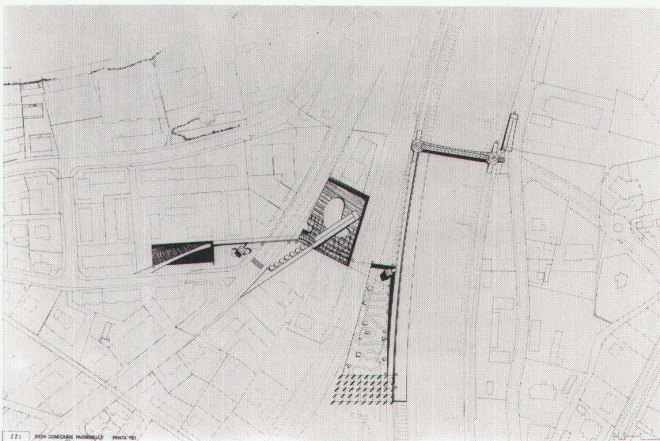
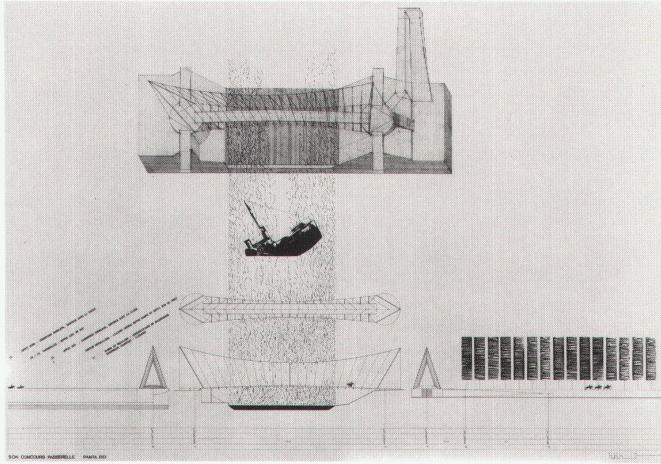
Il s'agit d'un concours de projets. La participation était ouverte aux associations mixtes d'architectes et d'ingénieurs dont l'un des partenaires au moins est domicilié en Valais, avant le 1er janvier 1989, et figure sur la liste 1989 des bureaux d'ingénieurs, d'architectes et autres bureaux d'études inscrits au registre professionnel conformément à l'arrêté du Conseil d'Etat du 7 juillet 1982.

24 projets ont été envoyés dans les délais fixés. Le jury écarte du jugement trois projets. Quant au reste, le jury a décerné les prix suivants:

1er rang, 1er achat (21000 francs): Pierre Schweizer, architecte EPF-Z/SIA, Sierre; B. Cina, R. Berclaus, H. Lumens, M. Schnyder; Walder & Marchand, Ingenieurbüro für Hoch- und Tiefbau, Brig; G. Marchand, R. Schnyder, B. Leibundgut

2ème rang, 1er prix (19000 francs): Ami Delaloye, architecte FAS/SIA; collaborateur: Luc Delaloye, architecte EPFL; Atib SA, bureau d'études techniques, Paul Felly, ingénieur SIA, Raymond Gluck, ingénieur SIA, Martigny

3ème rang, 2ème achat (18000 francs): Bureau de génie civil et béton armé Pierre Roulet, ingénieur EPF/SIA, Sion; Massimo Grassi, architecte EAUG, Patrick Marmet, architecte EAUG, Pascale Roulet, architecte EAUG, Danielle Vergères, architecte EAUG



4ème rang, 2ème prix (10000 francs): Atelier d'architecture Paul-Alain Métrailler, architecte dipl. EPF/SIA, Sierre; Bureau d'ingénieurs Nicolas Cordonier & Gilles Rey SA, Ingénieurs EPF/SIA, Sierre; Pierre-Antoine Wanner, Laurent Tesselet, Michael Vöchting

5ème rang, 3ème prix (9000 francs): Atelier d'architecture Atelier 4, Sierre; Collaborateur: Raphaël Berclaz; Bureau d'ingénieurs Butzberger & Warpelin, Sion; Collaborateurs: Michel Prim, Zwahlen & Mayr SA, Aigle

6ème rang, 4ème prix (8000 francs): Bureau d'architectes Rolf Furrer + François Fasnacht, architectes dipl. EPFZ/SIA, Basel; Bureau d'ingénieurs civils KBM, Fridolin Burri + Paul Missbauer, ingénieurs

dipl. EPFZ/SIA, Sion; Collaborateurs: D. Gaillard, R. Marclay

7ème rang, 5ème prix (5000 francs): Atelier d'architecture A. de Lavallaz et partenaires, Lausanne; Grégoire Andenmatten, Soltani Alavi, Nadine Andenmatten, J.-V. Fricker; Bureau d'ingénieurs M. & S. Andenmatten, Sion; Stéphane Andenmatten

A l'unanimité, le jury recommande au maître de l'ouvrage de confier la poursuite des études au projet au premier rang.

Le jury: Charles-André Meyer, architecte FAS/SIA, dipl. EPFZ, architecte de la Ville, Sion; Roland Beylouné, ingénieur SIA, dipl. EPFL, Epalinges; Philippe-Henri Bovy, ingénieur SIA, dipl. EPFL, professeur à l'EPFL, Lausanne; Pierre Cagna, ar-

chitecte SIA, dipl. EPFL, Sion; Georges Descombes, architecte SIA, dipl. AAGS, professeur à l'EAUG, Genève; Gabriel Magnin, ingénieur SIA, dipl. EPFL, ingénieur cantonal, Sion; Hans Meier, architecte SIA, dipl. EPFZ, Sion; Alphones Sidler, ingénieur SIA, dipl. EPFL, ingénieur de la Ville, Sion; Joseph Jacquemoud, ingénieur SIA, dipl. EPFL, ingénieur des ponts, Etat du Valais, Sion; Beat Plattner, architecte SIA, dipl. EAUG, urbaniste FUS, Sion

Gossau SG: Werkhof für die Technischen Betriebe und das Bauamt

Der Gemeinderat Gossau eröffnete einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau eines Werkhofs an der Bischofszellerstrasse, umfassend: Verwaltungstrakt und Werkhof für Technische Betriebe, Werkhof für Bauamt, Zivilschutzräume. Teilnahmeberechtigt waren Architekten, die seit dem 1. Januar 1988 in den Bezirken Gossau, St.Gallen, Untertoggenburg und Wil sowie in der Gemeinde Herisau ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben.

Von den 16 eingereichten Projekten war eines nicht vollständig, ein anderes mit verspäteten Plänen eingetroffen.

Alle übrigen Projekte wurden ohne Vorbehalte zur Beurteilung zugelassen:

1. Preis (17000 Franken): Bruno Rüegger, Winterthur (privat: Wil)

2. Preis (10000 Franken): Alfred Stiefel, dipl. Arch. ETH/SIA, St.Gallen

3. Preis (7000 Franken): Hans-Ulrich Baur, dipl. Arch. SIA/FSAI, Wil

4. Preis (6000 Franken): Thomas Ramsler, dipl. Arch. ETH, Niederuzwil

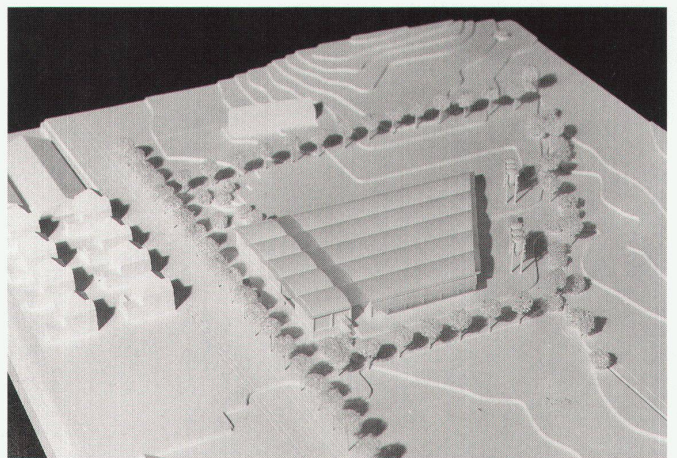
5. Preis (5000 Franken): Architekturbüro De Lazzar Fischer AG, St.Gallen

6. Preis (4000 Franken): Hermann Schmidt, dipl. Arch. ETH/SIA/FSAI, Gossau

Ankauf (2000 Franken): Gianpiero Melchiori, dipl. Arch. ETH/SIA, St.Gallen

Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde einstimmig das Projekt im ersten Rang zur Überarbeitung.

Das Preisgericht: Johann C. Krapf, Gemeindeammann, Gossau; Rudolf Aepli, Gossau; Arnold E. Barmert, dipl. Arch. ETH/SIA, Kantonsbaumeister, St.Gallen; Arthur Baumgartner, dipl. Arch. BSA, Rorschach; Adrian Meyer, Architekt BSA/SIA, Baden; Emil Kessler, Vizeammann, Gossau; Hubert Bischoff, Architekt BSA, St.Margrethen; Dölf Gmür, Roland Gnägi, Emil Hauser, Guido Keller, Bruno Müller, Pius Schäfler, Josef Vogel, Edi Kempfer, Edwin Wehrli, Hugo Klaus, Heinrich Ammann, Betriebsleiter der Technischen Betriebe; Fritz Münch, Bauverwalter; Fritz Berger, Architekt STV, Buchs; Joachim E. Albrecht, dipl. Ing. FH, Unternehmensberater, Zürich



Gossau: 1. Preis

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
7. September 90	Erweiterung der Schulanlagen «Friedau» und «Riken», PW	Gemeinde Murgenthal AG	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1989 Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Zofingen, Aarau, Kulm oder Lenzburg haben; Unterlagen: Gemeindekanzlei Murgenthal	-
14. September 90	Erweiterung Schulanlage Feld, Turnhalle, Kindergarten PW	Primarschulgemeinde Thal-Staad SG	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1989 in den Bezirken Rorschach und Unterrheintal	6-90
21. September 90	Wohnüberbauung mit Gewerberäumen auf der Schülerwiese, PW	Baukonsortium Schülerwiese Trogen AG	Architekten, die in den Kantonen AR und AI, St.Gallen und Thurgau mindestens seit dem 1. Januar 1989 niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz)	5-90
24. September 90	Mehrzweckgebäude in Herbetswil, PW	Einwohnergemeinde Herbetswil SO	Architekturbüros, welche seit 1. Januar 1989 Geschäftssitz in den Bezirken Thal und Gäu haben	6-90
1 ^o ottobre 90	Nuova casa comunale, PW	Comune di Manno TI	Professionisti del ramo architettura che alla data del 1 ^o gennaio 1990 risultano: domiciliati nel cantone Ticino o aventi sede dell'ufficio nel cantone Ticino; tutti i concorrenti dovranno risultare iscritti all'albo dell'Ordine Ingegneri e Architetti del cantone Ticino (OTIA)	-
1. Oktober 90	Primarschulhaus, PW	Primarschulgemeinde Salenstein TG	Architekten, die in der Einheitsgemeinde Salenstein (Salenstein, Mannenbach und Fruthwilen) und der Einheitsgemeinde Ermatingen (Ermatingen und Triboltingen) vor dem 1. Januar 1990 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder Bürger dieser Gemeinden sind	6-90
5. Oktober 90	Alterswohnungen am Sonnenweg in Baar, PW	Genossenschaft für Alterswohnungen, Baar ZG	Architekten, die spätestens seit dem 1. Januar 1990 im Kanton Zug Wohn- oder Geschäftssitz aufweisen oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind	-
15 octobre 90	Aménagement de la Place des Châteaux, ensemble d'habitation	Etat de Vaud, Commune de Moudon	Architectes des cantons de Vaud, Genève, Valais, Neuchâtel, Fribourg et Jura; établis depuis le premier janvier 1990, architectes originaires du canton de Vaud, quel que soit leur domicile	5-90
19. Oktober 90	Primarschulanlage in Diepoldsau, PW	Schulrat und Gemeinderat von Diepoldsau SG	Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in einem der folgenden Bezirke haben: Rorschach, Unterrheintal, Oberheintal, Werdenberg	6-90
20. Oktober 90	Überbauungsordnung «Baumgarten Ost», IW	Burgergemeinde Bern	Architektur- und Planungsbüros mit Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden des VZRB (Verein für die Zusammenarbeit in der Region Bern). Adresse: Domänenverwaltung Burgergemeinde der Stadt Bern, Kochergasse 4, 3011 Bern	-
26 octobre 90	Habitation, commerces et artisanat à La Tour-de-Trême FR, PW	Caisse de Prévoyance du personnel de l'Etat de Fribourg	Le concours est ouvert, d'une part aux architectes domiciliés ou établis sur le territoire du canton de Fribourg, d'autre part aux architectes originaires du canton de Fribourg	-
26. Oktober 90	Alterssiedlung «Schützenwiese», Arbon, PW	Genossenschaft Alterssiedlung Arbon TG	Architekten, die in den Bezirken Bischofszell, Arbon, Rorschach und St.Gallen seit mind. dem 1. Januar 1990 Wohn- oder Geschäftssitz haben	-
26. Oktober 90	Primarschule, kommunale Infrastruktur, PW	Einwohnergemeinde Sissach BL	Architekten, die seit dem 1. Januar 1990 in den Kantonen BS und BL sowie im Bezirk Rheinfelden wohnhaft oder heimatberechtigt sind (Adresse: Gemeindeverwaltung Sissach)	6-90